



Hochschuldidaktiktag 5. März 2013

Workshop: Umgang mit Großgruppen

Moderation: Dr. Jutta Rach

Referent: Prof. Dr. Frank Ramsauer



Teil 1

Eigene Erfahrungen mit der Aktivierung großer Gruppen

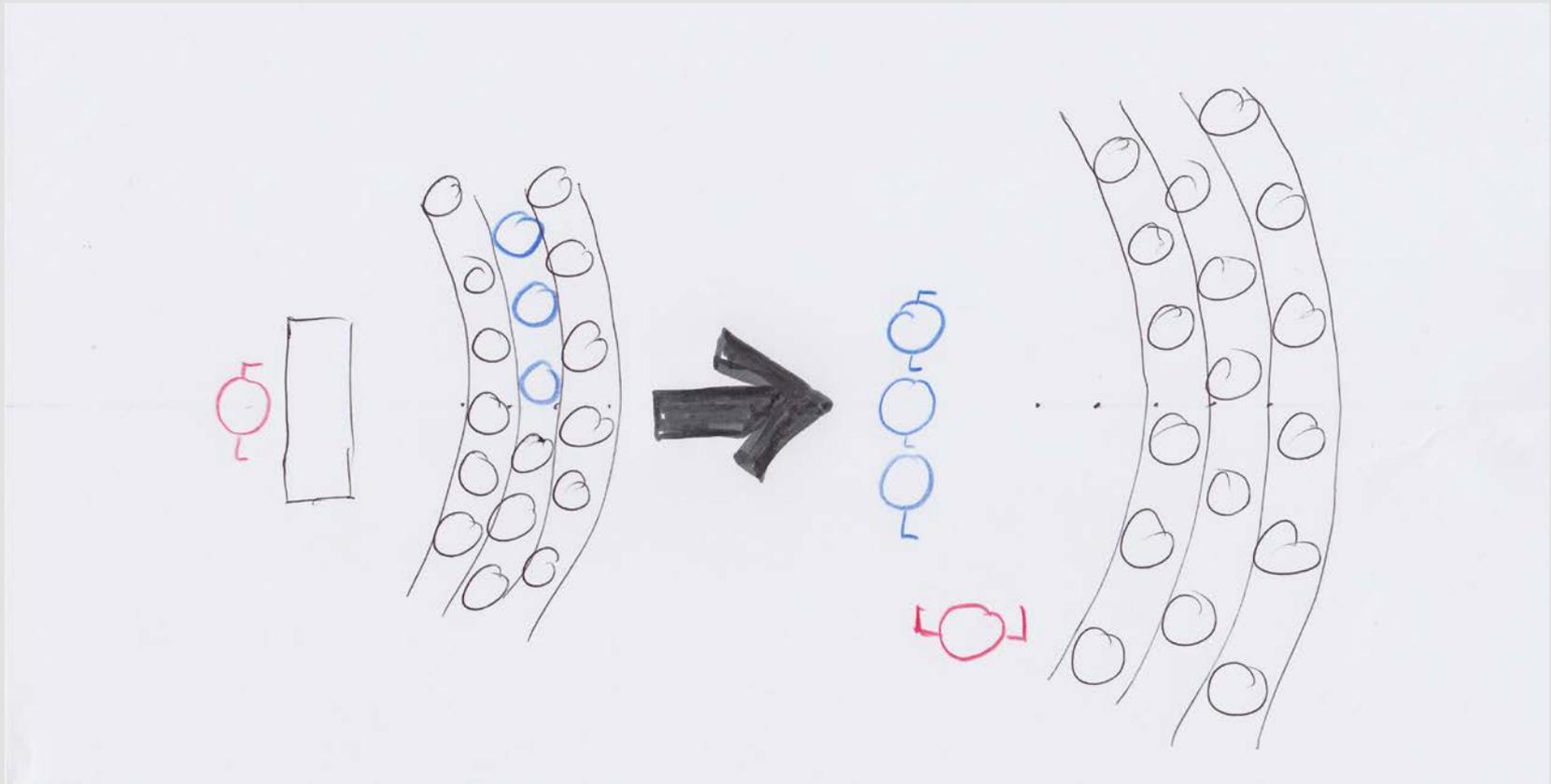
Teil 2

Vorstellen von vier Methoden zur Aktivierung



Teil 1

Eigene Erfahrungen mit der Aktivierung großer Gruppen –
alt: 99 Studierende → neu: $99 : 3 = 33$ Gruppen (V. 160 St.)



Phasen	Wer	Wochen
1 Vorarbeit	L	
2 Start	L	2
3 Gruppenarbeit	S	4
4 Präsentation	S & L	7
5 Skript fertig	S	
6 Abschluss	L	1

1 Vorarbeit

Thema	Gruppe 1-33
Fragen	Antworten
Quellen	

3 Grup. /4 Präs.

Thema	Gruppe 1-33
Fragen	Antworten
	!
Quellen	!

5 Skript fertig

Thema	Gruppe 1-33
Fragen	Antworten
	ok
Quellen	ok

Ablauf auch mit Variante

Phasen	Wer	Wo.	Anmerkungen
1 Vorarbeit	L		umstellen
2 Start	L	2	Einführung: inhaltlich, wiss. Arb. Arbeitsauftrag, Organisation
3 Gruppenarbeit	S	4	2 Beratungstermine, 1. Pflicht Variante: Thema doppelt vergeben
4 Präsentation ca. 10 min / Gr.	S & L	7	10-14 statt 5-7 Gr.; 2 Gr. gleiches Thema; Aufteilung; Lehr. ergänzt
5 Skript fertig	S		Überarbeitung Skript
6 Abschluss	L	1	Zusammenfassung, Fazit

Rolle Lehrende

- Methodischen Rahmen geben statt „vorlesen“
- Lehrender ist moderierender Fachexperte

Aktivierung

- Gruppenarbeit → Alle
- Präsentation → ca. 18 Stud. je Veranstaltung / **Variante: ca. 36 Studierende**
- Skript ergänzen / abgleichen → Alle

Wiss. Arbeiten

- Einführung,
- Recherche,
- „verdichten“,
- zitieren

↳ mehr Abwechslung (nicht nur Referate, auch mal Powerpoint oder Arbeitsblätter, etc.)

Als Power Point hätte ich bei dieser Lehrveranstaltung mehr gelesen. Ich hätte die Vorträge des Lehrers konzentrierter verfolgt und hätte sie ernster genommen.

Nachteile in den Phasen

Phasen	Wer	Wo.	Anmerkungen
1 Vorarbeit	L		umstellen
2 Start	L	2	Einführung: inhaltlich, wiss. Arb. Arbeitsauftrag, Organisation
3 Gruppenarbeit	S	4	2 Beratungstermine, 1. Pflicht Variante: Thema doppelt vergeben
4 Präsentation ca. 10 min / Gr.	S & L	7	10-14 statt 5-7 Gr.; 2 Gr. gleiches Thema; Aufteilung; Lehr. ergänzt
5 Skript fertig	S		Überarbeitung Skript
6 Abschluss	L	1	Zusammenfassung, Fazit



Gibt es auch Vorteile?

Es war sehr positiv, dass man mal was selber erarbeiten konnte.

~~Die~~ Die Gruppenarbeit war auch mal eine gute Abwechslung.

Das man einen Beitrag zum Unterricht / Vorlesung beitragen konnte

Vorstellen vor dem Hörsaal → gute Übung



Durch die selbständige Ausarbeitung des Gruppenthemas
wurde der Inhalt sehr gut verinnerlicht, gerade dass
ein Vortrag vor den anderen Komilitonen/innen gehalten
werden musste, hat mich persönlich stark motiviert, alles
Verstanden zu haben und es verständlich wieder zu geben.

Vorteile in den Phasen

Phasen	Wer	Wo.	Anmerkungen
1 Vorarbeit	L		umstellen
2 Start	L	2	Einführung: inhaltlich, wiss. Arb. Arbeitsauftrag, Organisation
3 Gruppenarbeit	S	4	2 Beratungstermine, 1. Pflicht Variante: Thema doppelt vergeben
4 Präsentation ca. 10 min / Gr.	S & L	7	10-14 statt 5-7 Gr.; 2 Gr. gleiches Thema; Aufteilung; Lehr. ergänzt
5 Skript fertig	S		Überarbeitung Skript
6 Abschluss	L	1	Zusammenfassung, Fazit

- Zweiergruppen und Lernpartnerschaften
- One-Minute-Paper
- Studierende generieren Prüfungsfragen
- Lernstopp

Lernen mittels der Methode: Gruppenpuzzle

Gruppenpuzzle

